

DAS PLAKATMUSEUM AM NIEDERRHEIN

GESCHICHTE

Posthum bekam Ernst Müller ein großes Kompliment, das er sich zu Lebenszeiten verdient hatte. „Wir alle danken Dir, Ernst. Du warst unser Botschafter für die Plakatkunst“, schloss der britische Künstler Paul Peter Piech im Oktober 1993 sein Grußwort anlässlich der Ausstellung „25 Jahre Plakat-



museum am Niederrhein - In Memoriam Ernst Müller.“ Jene Ausstellung war ein Meilenstein in der Geschichte des PAN. Künstler von internationalem Rang wie Klaus Staeck, Boris Bucan, H.Feliks Büttner, Michael Matthias Prechtl und Uwe Loesch waren beteiligt - etliche widmeten dem kurz zuvor gestorbenen Museumsgründer eine Hommage zum Abschied. Am Anfang hatte Ernst Müller überhaupt nicht an „große Kunst“ gedacht. Der Pädagoge hatte 1968 als Rektor der Emmericher Martini-Grundschule den Kindern eine ästhetische Freude machen wollen. Für den Pausenraum beschaffte er Stellwände, an denen Plakate von Zoos, Messen, Post und Städten gezeigt wurden. Die Idee des PAN war damit geboren. Bald entdeckte Ernst Müller den künstlerischen Reiz des Mediums. 1972 präsentierte das PAN seine erste „Kunstaussstellung“ - mit Arbeiten von Holger Matthies. Seitdem hat eine Geschichte ihren Lauf genommen, die mit der Eröffnung des neuen Plakatmuseums ihren vorläufigen Höhepunkt erreichen wird.